

Schorndorf.

Zwei neue Flügel hat zu verkaufen Schmid Schwenger.

Erdoel-Lampen,

in großer Auswahl und zu billigsten Preisen bei

Joh. Buhl in Beutesbach.

22 Hegenlohe. Der Unterzeichnete verkauft wegen dem Tode seines Sohnes einen ganz neuen

Schreinerhandwerkzeug,

worunter eine noch neue Hobelbank. Kaufsliebhaber: werden auf Mittwoch den 28. Oktober eingeladen.

J. Specht, Bauer.

22 Hebsack. 120 fl. Pfleggeld hat gegen gefesliche Sicherheit

folglich auszuleihen. J. Reiniger.

Göppingen.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiemit an, daß Herr Messerschmid Sigel in Schorndorf jederzeit bereit sein wird Feilen zum Aufhauen in Empfang zu nehmen.

Achtungsvoll Fried. Kölsch, Feilenhauer aus Göppingen.

Schorndorf.

Einem wohlgezogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre

Bäcker Hütter.

2 Ein. guten neuen Most sammt 2 Fässern (14 u. 19 Zmi haltend) verkauft. Wer — sagt die Redaktion.

Unterurbach.

Ein starkes Läufersehwein verkauft Bahnwärter Schaß.

Winterbach.

Auf Verlangen erlaube ich mir diejenigen Weingärtner, welche an einer Besprechung Theil nehmen wollen, auf Sonntag den 25. Oktober, Nachmittags, in Hirsch hier höflich einzuladen.

Elias Ueß.

Steinenberg.

Nächsten Mittwoch ist in hiesiger Ziegelhütte

Kalk und andere Waare zu haben.

Kein Zimmerputzer mehr!

Englische

Kaufschul = Glanzpasta

zum dauerhaftesten, schönsten und billigsten Selbsteinlassen aller Gattungen Fußböden.

Diese höchst vortheilhafte Erfindung unterscheidet sich von den vielen zum Einlassen in Verwendung kommenden Lacken u. hauptsächlich dadurch, daß vermöge der höchst gelungenen chem. Zusammensetzung und Legirung mit Kaufschul die Pasta eine eigenthümliche Zähigkeit erhält, die für die Dauerhaftigkeit enorme Vortheile bietet, daher ein damit eingelassener Fußboden allen Strapazen trotzt und bei einiger Nachhilfe jahrelang schön bleibt, ohne frisch eingelassen zu werden. Außer der Dauerhaftigkeit dürfte auch, was Glanz und Schönheit anbelangt, kein ähnliches Präparat am Continente existiren, und ein Versuch wird Jedermann von der Vortheilhaftigkeit dieser Pasta überzeugen.

Die Arbeit ist einfach u. kann von jedem Kinde vollzogen werden.

Eine Schachtel sammt Belehrung 1 Thlr. Hauptdepot bei Friedrich Müller, f. k. Priv.-Anhaber,

in Wien, Gimpendorfer, Hirschgasse Nr. 8, wohin die schriftlichen Aufträge erbeten und gegen Einzahlung des Betrages prompt effectuirt werden. Es wird ersucht, bei brieflichen Bestellungen den Betrag gleich mitzulenden (da Verwendungen nach dem Auslande pr. Postnachnahme oder Postvorschuß hier nicht angenommen werden).

Baumwolle Strickgarne

zu Fabrikpreisen empfiehlt

die mechanische Zwirnerei & Garnhandlung von

J. F. Binz in Winnenden.

Ein neues Oval-Faß, 10 Eimer, ganz stark im Holz, und gut in Eisen gebunden, hat noch billig zu verkaufen. Wer — sagt die Redaktion.

22

Einem bereits noch neuen OvalOfen hat zu verkaufen

Schneider, Erb.

Mittwoch den 28. Oktbr. auf dem Engelberg.

Verschiedenes.

Wien, 19. Okt. Gestern Abend brannte der Floridsdorfer Bahnhof nieder. Die Gebäude mit ihrem Inhalt, 22 Waggon mit ihrem Gepäck und Vieh wurden ein Opfer der Flammen. Auch ein Kroat, der unter einem Waggon sich ein Nachlager bereitet hatte, verbrannte. Die Flammen hatten ihn so eingeschlossen, daß man sich ihm nicht einmal mit Stangen nähern konnte. (Klkr. 3.)

Madrid, 30. Okt. Es wird ein Manifest der Regierung erwartet, das in Form eines diplomatischen Circulars erscheinen soll. Dasselbe entwickelt sehr weiltänfig die Gründe, die zur Vertreibung der Bourbonen geführt haben. Es sagt: „Das spanische Volk mußte die verlorene Zeit wieder gewinnen. Die Nationalsovereinsetät wird die Einführung aller der Freiheiten dekretiren, die ein kostbares und unantastbares Erbgut civilisirter Länder bilden.“ Das Circular proclamirt die freie Ausübung jedes Religionscultus und drückt den Wunsch aus, Spanien möge mit den fremden Regierungen in gutem Einvernehmen leben und deren moralische Unterstützung erlangen. Wenn auch die andern Mächte Nordamerika bezüglich sofortiger Anerkennung nicht nachahmen, so werde doch Spanien ohne Entmuthigung fortfahren, seine unabhängige Constitution zu bewerkstelligen und weder Drohungen noch eine Intervention fürchten. Um der Revolution eine legitime Basis zu geben, werde man an das allgemeine Stimmrecht, als das einzig unfehlbare Kriterium (Merkmal), appelliren. Das spanische Volk werde sich bestreben, mit den fortgeschrittensten Nationen in gleicher Linie zu stehen und glaube daher ein Recht auf Achtung seiner gegenwärtigen Lage zu haben. Da Spaniens Regierung die Civilisation zu ihrem Prinzip gemacht habe (nebst den Stiergefechten), so werde das Ausland ihr die Freundschaft und Brüderlichkeit nicht verweigern, welche es der Macht gezollt, die das Land unterdrückt und gedemüthigt habe. (N. 3.)

Größte Dampfessel-Explosion.

Aus der jährlichen Wiederkehr der Sternschnuppenschwärme und den Ursachen und Wirkungen der Dampfessel-Explosion folgert ein amerikanischer Professor, Eoznis, daß die Erde über kurz oder lang ebenfalls als Dampfessel zerplatzen und in Milliarden Stücke in den Weltraum hinausgeschleudert werden könne. Der gelehrte Mann hält es für gar nicht unmöglich, daß im feurigen Mittelpunkt der Erde sich gelegentlich die zu einem solchen für uns immerhin etwas unangenehmen Ereigniß nöthige Menge Dampf zu bilden vermöge. Er meint, daß eine unterseeische vulkanische Eruption dem Ocean eine Oeffnung — zu dem heißen Erberne schaffen kann — und dann wäre das Malheur da, der große Dampfessel fertig und zwar zugleich auch auf den Moment der Explosion zugerichtet. Ein Knall und — Abje Erde!

Nach Vorschrift linirte Schreibhefte

in allen Nummern, bei Abnahme von Duzenden außerordentlich billig, empfiehlt Buchbinder Cudner.

Rebigit, gedruckt und verlegt von C. Waver.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 87.

Dienstag den 27. Oktober

1868.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Rekruten-Einlieferung betreffend. Unter Bezugnahme auf die oberamtliche Bekanntmachung in Nr. 85 des Amtsblattes wird weiter verfügt, daß die Schultzeisenämter die Vorladung zum Erscheinen auf dem hiesigen Rathhause am Montag den 2. Nov. Vormittags 8 Uhr in Abwesenheit der Rekruten nicht bloß deren Eltern oder Pflegern, sondern den Rekruten selbst, sobald solche nach Hause zurückgekehrt sind, zu eröffnen, oder aber im Wege der Requisition durch das Schultzeisenamt des Aufenthaltsorts eröffnen zu lassen haben. Die weiteren diesfälligen Eröffnungsurkunden haben im Laufe der Woche, spätestens bis Freitag den 30. Oktober bei Oberamt einzukommen.

Den 23. Oktober 1868.

R. Oberamt. 3 a 1 6.

Unterurbach.

Aufforderung.

Johannes Walter, ledig, Mich. S. von hier, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, und gegen welchen Schulden eingeklagt sind, wird aufgefordert, sich binnen 14 Tagen hier zu stellen, oder seinen gegenwärtigen Aufenthaltort hier anzuzeigen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist ein Abwesenheitspfleger bestellt, und mit diesem das weiter Erforderliche verhandelt werden würde.

Den 24. Oktober 1868.

Schultzeisenamt. Walter.

Schlitten.

Pflaster-Arbeit.

Mittwoch den 28. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr

wird das Pflastern einer neuen Kandel 35 Ruthen lang auf hiesigem Rathhaus im Abstreich verankordert, wozu tüchtige Pflasterer eingeladen werden.

Den 28. Oktober 1868.

Schultzeisenamt. Auwärter.

Schorndorf.

Verkauf von Pferden, Gefährten, Schlitten, Pferdegeschirren u. s. w.

Mittwoch den 4. Nov. d. J.

Morgens 9 Uhr

kommen in der Forstamts-Wohnung dahier im Steigerungsweg zum Verkauf:

2 Wagenpferde, Schwarzbraunen, 7 und 15 Jahre alt, das jüngere zum Reiten passend, beide auch aus Einspanner brauchbar; ein 4-sitziger leichtgedauter Charabank (von Daumüller und Zeiser), ein Jagdwagen mit bedecktem Hintersteig; ein 4-sitziger Schlitten, eine Pelzdecke von Tigerfell, 2 Pferdegeschirre, 2 Pferdeetepiche, Sommerdecken. Liebhaber sind eingeladen.

Schorndorf. Schinken-, Saiten- und Frankfurter-Bratwürstle bei G. Seybold am Bahnhof.

Schorndorf. Leonhard Kaiser ist gesonnen, seine Weinberge zu verkaufen:

2 1/2 Viertel 3 Ruthen im Wolfsgarten, 2 Viertel 12 Ruthen und 6 Ruthen Vorleh in der Stuben, 2 Viertel 15 Ruthen, Vorleh mit schönen Bäumen, im Konnenberg.

Schorndorf. Fettes Hammelfleisch ist fortwährend zu haben bei Johannes Walch.

Friedrich Schmid von Streich hat einen

Rochoven um billigen Preis zu verkaufen.

An die Feuerwehr.

Der Abgang nach Blüderhausen findet Mittwoch den 18. dies Vormittags halb 11 Uhr statt. Die Hornisten blasen das Sammlungs-Signal, worauf die Mannschaft in ihrer Ausrüstung auf dem Marktplatz antritt.

Das Kommando.

Freunde und Kameraden der Feuerwehr!

Nächsten Mittwoch wird die Feuerwehr Blüderhausen die Einweihung ihrer Fahne mit einer Hauptprobe feiern. Infolge einer freundlichen Einladung der dortigen Feuerwehr glaubt das hiesige Kommando keine unbillige Forderung zu stellen, die Feuerwehr Schorndorfs gegenüber der uns längst brüderlich gesinnt und in jeder Beziehung entgegenkommenden Feuerwehr zur Theilnahme aufzufordern.

Behufs der Besprechung und der Eintheilung eines hier bleibenden Feuerpifers, werden alle Feuerwehrmänner ohne Unterschied aufgefordert, am Mittwoch Morgens 8 Uhr ohne Ausrüstung beim Steigerthurm zu erscheinen.

Das Kommando.

Gegen gefesliche Sicherheit können 150 fl. bei dem deutschen Schulfond in Schorndorf folglich erhoben werden.

Der Verwalter Krauß.

Rath und Beistand

in allen bürgerlichen Angelegenheiten.

Abfassung

von Klage- und Bittschriften bei C. Stein, res. Schultzeiß u. Verwaltungskaktuar.

Schorndorf.

2 Brtl. 20 Ruth. Aker im Holzberg hat um billigen Preis im Auftrag zu verkaufen.

J. Ziegler, Kupferschmied.

Grubach.

Ausverkauf

Wollene und baumwollene Halstücher, wollene u. halb-
wollene Kleiderstoffe, Flanell, Seiden-Lüstre, Zühe, Sack-
tücher, rohweiß und gebleicht Baumwolltuch von ausge-
zeichneter Güte, 1/2 breit, Cannevas, Tricot u. s. w.
verkaufe ich, um mein Lager darin vollständig zu räumen, zu
Spottpreisen.

Immanuel Gottlob Fischer.

Mein neues vollständig assortirtes Lager in

Eisen-Waren.

Schreinerwerkzeug, eine große Auswahl in allen Arten Schloss,
Band und sonstiges Beschlag, überhaupt alle in dieses Fach
einschlagende Artikel empfehle ich hiemit bestens, und sichere
nicht nur solide Bedienung, sondern auch äußerst billige Preise zu.

Immanuel Gottlob Fischer.

Wollene und baumwollene Strickgarne zu den Fabrikpreisen,
gestreifte und braune Blousen, Flanellhemden, weiße fer-
tige Hemden empfehle ich in größter Auswahl.

Immanuel Gottlob Fischer.

Auswanderer und Reisende

finden nach allen Theilen Amerikas
und Australiens über die Seehäfen
Hamburg, Bremen, Havre,
London und Liverpool jede Woche

zu den billigsten Preisen in den auf das Solideste und bequemste eingerichteten

Dampf- und Segelschiffen

prompte Beförderung und empfehle ich mich zu Affords-Abschlüssen, sowie auch
zur Beforgung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wofür billige Notirung
zusichere, bestens. —

Louis Müller, Uhrmacher, oncessionirter Agent.

Aechte brillante Farben,
geschmackvoller, dauerhafter
Druck, Appretur wie neu.
Prompte Bedienung bei
billigen Preisen.

Agentur

Die modernsten Pariser
Dessins liegen zur gefälligen
Einsicht vor.
Der Versandt geschieht jeden
Mittwoch.

Kunstoffärberei, Druckerei & Appretur

von **Albert Schumann** in Esslingen a. N.

besorgt bestens

C. F. Kraiss Wwe. in Schorndorf.

Arabische Gummi-Kugeln

von

W. Stuppel in Alpirsbach.

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit
und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr.
in beiden hiesigen Apotheken.

Neueste Erfindung!

Die von Sr. Maj. dem Kaiser von
Oesterreich laut Reskript Nr. 18024
18024 mit
einem Patent bevorzugte
auschl. priv.

Politur-Composition

ist äußerst beachtenswerth für Tischler,
Drechsler und Holzarbeiter zum
Fertigpoliren von neuen Möbeln,
und für Kisten etc. zum Aufpoliren
von alten und abgestandenen, oder
solchen Möbeln, wo das Öl
hervortritt. — Durch diese Compo-
sition wird das zeitraubende und kostp-
fliche Fertigmachen von neuen Möbeln durch
Spiritus gänzlich beseitigt, da durch
Anwendung einiger Tropfen in
wenigen Minuten ein Tisch oder
Kasten fertig polirt ist, und kann
bei einem mit dieser Composition polirten
Gegenstand das Öl nie hervor-
treten. Die Anwendung
ist höchst einfach, das Re-
sultat überraschend. Alte
und abgestandene Möbel können
durch einfaches Reiben mittelst eines
besuchteten Leinwandlappens überpo-
lirt werden und erhalten einen Hoch-
glanz, welcher durch das Poliren mit
Spiritus nie erzielt werden kann. —
Mit einem Fläschchen dieser
Composition kann man ohne
Beihilfe des Tischlers in eini-
gen Stunden eine complete
Zimmereinrichtung renoviren.
Haupt-Versendungs-Depôt en-gros et
en-détail bei Friedrich Müller,
kaiserl. königl. Privilegiums-Inhaber,
in Wien, Gumpendorfer, Girschengasse Nr. 8,
wobin die schriftlichen Aufträge erbeten,
und gegen Einzahlung des Betrages
(da bei Versendungen nach dem Auslande
Postnachnahme nicht möglich ist) umgehend
effectuirt werden.
Preis: 1 Flacon (mit Belehrung) 15 Cr.
1 Duz. Flacons 4/5 Thlr.

Weniger wie 2 Flacons können
nicht versendet werden.
Aviso!!! Man bittet diese Annonce nicht
unberücksichtigt zu lassen. Da bei richtiger An-
wendung dieser Composition solche Vortheile er-
zielt werden, daß die bis jetzt übliche Art des
Polirens bald ganz dieser neuen praktischen
und billigen Erfindung weichen muß, so
ersucht man das P. L. Publikum sich durch einen
Probeversuch davon zu überzeugen, und weisen
wir auf das veröffentlichte Zeugnis eines der
ersten wissenschaftlichen Kapacitäten Deutschlands,
sowie auf die Resultate, welche in Oesterreich
durch die Politure-Composition erzielt wurden, hin.
Gleichzeitig wird auf die neu ermäßigten Fracht-
tarife aufmerksam gemacht, durch welche die
Frachtpreise bedeutend reduziert wor. n. Es
wird ersucht, bei brieflichen Bestellungen, ein Be-
trag gleich mitzuführen, da Versendungen nach
dem Auslande v. Postnachnahme oder Postvor-
schuß hier nicht angenommen werden.
Zeugniß: Sehr geehrter Herr! Vor
einigen Tagen wurde mir eine Probe Ihrer Poli-
tur-Composition übergeben mit dem Ersuchen, selbe
einer chemischen Analyse ihrer Bestandtheile zu
unterziehen. Ich habe diese Probe einer genaueren
sowohl qualitativen als quantitativen Analyse un-
terworfen u. deren zweckmäßige Zusammensetzung
völlig für gut befunden etc. etc. Ihr ergebener
Dr. W. Kraiss
Director des polytechn. Instituts in Breslau.

Por Paquet 4 Sgr. oder 14 Kr.

Einige Gesandte.
 Mittwoch Mittag wird die Gemeinde Plü-
 verhäuser setzen, das in jedem größtmög-
 lichen Orte eine Feuerwehreinrichtung mög-
 lich ist, und es wäre sehr zu wünschen, wenn
 Ortsvorsteher und Gemeinderäte sich davon
 selbst Ansicht nehmen würden. Weg mit den
 vielen Vorurtheilen, mit den Kosten u. s. w.;
 es läßt sich nicht mehr wegdisputiren, daß die
 kleinste Feuerwehreinrichtung im ersten Augenblick der
 Gefahr mehr leistet, als aller Trost früherer
 Einrichtungen. Wie beruhigend für die Be-
 wohner es ist, kann man in jedem Orte, wo
 eine Feuerwehreinrichtung besteht, hören, man wird auch
 erfahren, daß die entschiedensten Gegner der
 Feuerwehreinrichtung von ihren Vorurtheilen fürst und
 jetzt unterthänigste Freunde derselben geworden
 sind; und mag auch noch manches in dieser
 Einrichtung faul sein, wer kann alles voll-
 kommen machen? Aber gewiß in jedem Ort
 gibt es Männer, die der Sache mit Liebe und
 Ernst zugehen sind, und wenn die Väter der
 Gemeinden kräftigen Willen und Beihilfe ge-
 wahren, so werden wir in kurzer Zeit, gleich
 der Oberamtsstadt Weiskirchen in diesem Jahr,
 einst mehrere Gemeinwesen von unserem Bezirk
 manöverirend bei einander finden, und erst
 wenn dies der Fall, wird eine solche Zusam-
 mengehörigkeit bei jedem Unglück bewahren,
 was kameradschaftliche mit gleichem Kommando
 wirkende Kräfte im Stande sind zu leisten.
St.

Verschiedenes.

Malen, 19. Okt. Nachdem vor kaum 14
 Tagen ein junger Mann durch einen Schuß
 aus dem hiesigen Schießhaus in den Kopf
 getroffen, nach einigen Tagen starb, ereignete
 sich vergangenes Samstag schon wieder ein
 großes Unglück durch Unvorsichtigkeit in der
 Behandlung eines Schießgewehrs. Ein jun-
 ger Mensch von 18 Jahren, dem sein Vater
 wiederholt das Nehmen seines Gewehrs unter-
 sagte, machte sich, während derselbe über Land
 war, doch mit demselben außerhalb des Hauses
 zu schaffen. Um es ungeheuer wieder an Ort
 und Stelle zu bringen, wollte er es an einer
 Säule zu einem Fenster hereinziehen. Hierbei
 wurde ohne Zweifel ein Hahn aufgezogen,
 kurz, es entlud sich ein Schuß, der dem Un-
 glücklichen in der Nähe der Achselhöhle den
 Arm zerstückelte, in diese eindrang, und nach
 qualvollem Leiden zwei Tage später den Tod
 herbeiführte.

Rom, 16. Okt. Es fehlt hier nicht an
 bedenklichen Symptomen, die Polizei hat wie-
 der versteckte Waffenvorräthe entdeckt und weg-
 genommen. Eine Barke mit einer Pulverlad-
 ung wurde gestern auf dem Tiber angehalten.
 Abends sind die Straßen leer, selbst in den
 Cafés fehlt man keine Seele; seit vorigem
 Herbst bot die ewige Stadt keinen so düstern
 und traurigen Anblick, wie seit einigen Tagen.
 Daß Gelingen der spanischen Revolution ist
 das Schreckgespenst für die Päpstlichen, der
 Hoffnungsstrahl für die Liberalen. Wären
 die Franzosen nicht in Civita-Vecchia, zweifel-
 los hätte der Kanonenbesitzer von Alcotea auch
 die Romertapferkeit zu einem Aufstande wach-
 gerufen. Aber freilich vor den Franzosen beb-
 t hier Alles und General Dumont, der sehr oft

hier ist und lange Audienzen beim Papst hat,
 spricht über Anstöße in so drohendem Tone.
 Uebrigens ist die päpstliche Regierung selbst
 sehr vorsichtig; Päpstlichen gehen die ganze
 Nacht über in Malaria-Gründen, die aus päpst-
 lich gemachten jungen Leuten besteht, nicht unter
 dem Befehl des höchsten Landesherrn und
 Marquise Patria regelmäßig aus. Vor dem
 freischen Muth dieser Jünglinge haben die Rö-
 mer besondere Furcht. Wie ich höre hat Kar-
 dinal Antonelli auch ein Zirkular an die Jo-
 hanniter-Malteser-Ritter in allen Ländern er-
 lassen und sie aufgefordert, zur Vertheidigung
 des päpstlichen Stuhles nach Rom zu kommen.
 Man hegt große Pläne in Bezug auf den
 Johanniter-Orden. Heute sind Truppen an
 mehrere Grenzorte geschickt, dieses Mal jedoch
 nur, um das Eindringen von Mäurerbänden
 zu hindern, welche jenseit der Grenze von den
 italienischen Truppen verfolgt werden.

Angelique.

Erzählung aus dem Leben von G. Franke.

(Fortsetzung.)

„Du bist nicht schuldig,“ sagte er — „Du
 warst es nie! — Gott hat es so gewollt. —
 Sein unerforschliche heilige Wille hatte mich
 diese harte Prüfung auferlegt. — Sie ist
 überstanden. — Dein Name sei gekelchigt. —
 Ich vergebe Dir!“ Er zog sie in seine Arme
 und drückte einen Kuß auf ihre Stirne. —
 „Dorothea,“ sagte er nach einer Pause, sie
 loslassend und die Augen trocknend, „Doro-
 thea, daß Du nicht mehr lebst, daß Du heim-
 gingst, ehe Dein Gottfried rein war von der
 ihm angebotenen Schuld — das — das ist
 das Schmerzliche.“ — Er sank in einen
 Stuhl und weinte bitterlich. — Dann erhob
 er sich wieder und sagte gefaßter: „Ich neh-
 me Dein Anerbieten an, meine Tochter, denn
 zum Arbeiten bin ich untauglich geworden. —
 Ja, ich will schweigen um Deinetwillen; denn
 Du verzeihst es, und es ist besser, als daß
 die Welt ohne Nutzen noch einmal davon er-
 füllt wird. Meines Wandelns, ich fühle es,
 wird hiemit nicht lange mehr sein; aber ich
 bange nun nicht mehr vor dem Scheiden, ich
 kann ja meiner Dorothea dort die Nachricht
 bringen, daß ich zum Schutze ihrer Kinder
 einen Engel hier zurückgelassen habe.“ Er
 hielt Angelique die Hand hin.

„Mein Eigenthum soll stets das Ihre sein,
 das gelobe ich Euch hier vor Gott!“ sagte
 sie einschlagend.
 „Amen!“ sprach Seibold und schloß sie an
 seine Brust.
 Die näheren Umstände von Seibold's Frei-
 sprechung erfuhr man nicht, nahm auch, wie
 es in der Welt zu gehen pflegt, nicht mehr so
 viel Antheil daran, wie ehemals. Damals
 handelte es sich um das Böse und am Bösen
 nimmt die Welt im Allgemeinen ja immer
 weit mehr Interesse als am Guten.

Indessen sollte doch ein Ereigniß der nächsten
 Tage die Stadt aus dem Schlummer rütteln
 und zwingen, daran Theil zu nehmen. Man
 sah nämlich Angehörige, die einjährige schöne Toch-
 ter des reichen Banquier Reinhard, in dessen
 glänzender Equipage an der Seite des frei-
 gelassenen Meisters Seibold durch die Straßen
 fahren. So sehr dies Erstaunen erregte, fand
 doch die Welt, wie sie für Alles doch leicht
 Gründe findet, auch hier den Grund in der
 Großmuth des Banquiers, welcher die zum
 Theil durch ihn verschuldeten Leiden des Man-
 nes vergüten wollte. Wohl pries ihn allgemein.
 Des Engels gedachte Niemand bei diesem Lobe,
 der dem Märtyrer zur Seite saß, und auf-
 opfernd sich selbst vergaß, um eine in kindli-
 cher Unschuld begangene That zu sühnen.
 Angelique trachtete auch nicht darnach — sie
 trug in sich den Lohn eines schönen Bewußt-
 seins; nach Höherem strebt ja hiemit der
 wahrhaft Gute nicht, seine Vergeltungs-
 palmen erblicken nur dort.

Am Waisenhanse hielt die Karosse an, Sei-
 bold und Angelique gingen hinein, und als
 sie nach geraumer Zeit, umgeben von Seibold's
 sechs Kindern, wieder heraustraten und mit
 denselben den Wagen bestiegen, sah man an
 den nassen Blicken, daß eine erschütternde Scene
 zwischen Vater und Kindern stattgefunden ha-
 ben mußte. Dann fuhren sie einem schönen
 Hause in der Vorstadt zu, welches dem Ban-
 quier Reinhard gehörte, hier hielten sie, und
 fortan sah man in diesem Hause die Familie
 in der anständigsten Verpflegung wohnen; fast
 täglich von Angeliques Besuchen erfreut.

Konrad und Marie Seibold wurden in die-
 sem Jahre konfirmirt. Die Ersterin kam in
 dieselbe Erziehungsanstalt, wo sich Angelique
 befunden hatte, Konrad kam in das Geschäft
 des Banquiers Reinhard.

(Schluß folgt.)

Fruchtpreise.

Winnenden am 22. October 1868.

Fruchtgattungen.	höchst.		mittl.		niedert.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen 1 Centner						
Dinkel	4	15	4	8	4	2
Haber	3	57	3	54	3	50
Weizen 1 Stmtr	2	40	2	36	2	30
Gerste	1	15	1	9	1	4
Roggen	1	36	1	30	1	24
Ackerbohnen	2	12	2	6	2	—
Welschkorn	1	40	1	36	1	24
Wicken	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von G. Mader.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Er scheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 kr., halbjährlich 54 kr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 kr., halbjährlich 1 fl. 1 kr. Inserate: Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum 2 kr.

N^o 88.

Samstag den 31. October

1868.

Bekanntmachungen.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeich-
 neten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich
 Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand erbalte, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt
 ihrer Forderungen durch schriftlichen Reces, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als
 für deren etwaige Vorzugrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind,
 in den unten festgesetzten Tagen durch Befehl von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden,
 daß sie hinsichtlich eines etwaigen Verzeihens, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände, und der Befähigung des Güterpflegers der Erklärung der
 Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren
 Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern
 statgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer
 Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Zu den Verhandlungen in nachbezeichneten außergerichtlichen Schuldsachen werden die Gläubiger unter der Bedrohung vorgeladen, daß die
 nicht erscheinenden unbekanntem Gläubiger bei der Auseinandersetzung nicht werden berücksichtigt werden.

Ausschreibende Stelle.	Datum der anmtl. Bekanntmachung.	Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Befehles.	Bemerkungen.
Oberamts-Gericht Schorndorf.	17. October 1868.	Weiler.	Jacob Heilig, Ziegelnecht in Weiler.	Mittwoch den 18. November Morgens 8 Uhr.	Nächste Gerichts-Sitzung.	
desgleichen.	21. October 1868.	Rathhaus in Hohengehren.	Christian Herdtle, Lammwirth in Hohengehren.	Donnerstag den 26. November Vormitt. 10 Uhr.	Am Schluß der Liquidation.	

Deutscher Phönix,
Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.
 Grund-Capital fl. 5,500,000.

Nachdem Herr Carl Dehlinger, Aeciser dahier, mit Tod abgegangen ist und mir die von demselben verwaltete Agentur von der General-Agentur Stuttgart übertragen wurde, wozu die Bestätigung des königlichen Oberamts erfolgt ist, erlaube ich mir dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und die bei der Gesellschaft bereits Versicherten höflich einzuladen, sich bei Wohnungs-Veränderungen oder sonstigen Anlässen an mich wenden zu wollen.

Ich ergreife zugleich die Gelegenheit, diese anerkannt solide Gesellschaft allen Versicherungs-Suchenden aufs Beste zu empfehlen, mit dem Anfügen, daß die Prämien stets zu festen und billigen Sätzen berechnet werden und nie Nachzahlungen geleistet werden dürfen.

Zur Abgabe von Prospecten und Antragsformularen, sowie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft bin ich mit Vergnügen bereit.
 Schorndorf im October 1868.

Der Bezirk-Agent:
D. Strahlen, Schneidermstr.

Schorndorf.
 124 fl. hat aus einer Pflanz-
 schaft auszuleihen
 Hospitalspflieger Laur.
 Einen **Ruhwagen** mit eisernen
 Achsen verkauft
 Ernst, Bauer.

Schorndorf.
 Von der Höllgasse an bis zur Vor-
 stadt ging ein farbiges Wollmouffelin-
 Halstuch verloren, welches der Funder
 bei Bäcker Krämer hier abgeben wolle.
 Schorndorf.
 Tuchmacher Baumann hat 3 Brtl.
Weinberg im Ramsbach erkfllich feil.

13 A s p e r g l e.
 Bei der Zebentkaffe hier
 liegen 100 fl. und bei der
 Ortskaffe 150 fl. sogleich zum
 Ausleihen.
 Schultheißenamt.
 Krautter.

Schorndorf.
 Rechte neapolit.
Maccaroni
 bei
Gottlob Jm. Veil b. d. Kirche
 und
Johs. Veil beim Hirsch.

Schorndorf.
 Aus meiner Bronn'schen Pflanzschaff
 verkaufe ich auf 4 Zieler
 1/2 Mrg. 14 Rth. Acker im Ziegel-
 graben,
 1/2 Mrg. 28 Rth. dto. in der
 Senchenhalde,
 und lade Liebhaber hiezu ein.
 12 Kaufmann C. F. Kieß.

Schorndorf.
Einen Post und eine
Matraze hat zu verkaufen
 J. F. Wolf,
 neue Straße.